

Informationsvorlage



Kreis
Bergstraße

Vorlage Nr.: 17-0249
erstellt am: 29.09.2011

Abteilung: Jugendamt mit Jugendberufshilfe und Erziehungsberatungsstellen
Verfasser/in: Herr Hermann Riebel
Aktenzeichen: L-2/3-4-hr-tra

Bericht über die Arbeit des Kommunalen Jugendbildungswerkes des Kreises Bergstraße im Jahr 2010

Beratungsfolge:

Gremium	Sitzungsdatum	Status	Zuständigkeit
Jugendhilfeausschuss	18.10.2011	Ö	Kenntnisnahme

Erläuterung:

1. Aufgaben und Zielsetzung

Entsprechend seiner Satzung hat das Jugendbildungswerk das Ziel, junge Menschen zu befähigen, ihre persönlichen und gesellschaftlichen Lebensbedingungen wahrzunehmen und an der Gestaltung des gesellschaftlichen Lebens mitzuwirken. Dabei soll das Jugendbildungswerk auf den Abbau von gesellschaftlicher Benachteiligung hinwirken und zu Eigenverantwortung, Eigeninitiative und zum gemeinsamen Engagement befähigen.

Die Bildungsangebote richten sich grundsätzlich an alle jungen Menschen bis 27 Jahre, deren Wohnsitz im Kreis Bergstraße liegt. Die Prinzipien des Gender-Mainstreamings und des Cultural-Mainstreamings sollen beachtet werden.

Träger des KJBW ist der Kreis. Mit der Konzeptentwicklung, Planung und Durchführung der einzelnen Veranstaltungen und Angebote wurden im Jahre 2010 der Verein KuBuS, das Haus am Maiberg und das Odenwald-Institut als freie anerkannte Träger der Jugendbildung beauftragt.

Die inhaltliche Rahmenplanung und die Vernetzung der Bildungsarbeit mit regionalen Strukturen und Bedarfen im Kreis Bergstraße wurden vom Fachdienst Kommunale Jugendarbeit des Kreises koordiniert. Über die Website www.jugendbildung-bergstrasse.de wird über das Programm, aktuelle Veranstaltungen und die Struktur des KJBW informiert.

2. Umsetzung

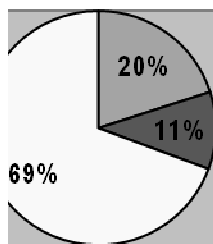
Im Jahr 2010 wurden 57 Veranstaltungen mit insgesamt 1099 Teilnehmer/innen durchgeführt. Davon waren 36 eintägige und 21 mehrtägige Veranstaltungen.

47 % der Teilnehmenden waren Mädchen/junge Frauen und 20 % der Teilnehmenden hatten einen Migrationshintergrund. Die Teilnehmenden waren in der Regel im Alter von 14 bis 18 Jahren.

Themenschwerpunkte der Veranstaltungen

Themenschwerpunkte der Veranstaltungen waren:

- Lebensorientierung und Identität
- Kommunikation und Streitkultur
- Partizipation und Gesellschaftspolitik



■ **Partizipation und Gesellschaftspolitik**

■ **Lebensorientierung und Identität**

□ **Kommunikation und Streitkultur**

Beispielhafte Angebote aus diesen Themenbereichen sind:

- Politik mitgestalten in der Kommune
- Besser arbeiten in der Schülermitverantwortung
- WM Projekt „Bafana Bayana“
- Deine Meinung zählt! Jugend stark für Demokratie
- Fair streiten – Training
- Kämpfen anders: Sich selbst und anderen begegnen
- Teamtraining – Gemeinschaft schafft Zukunft
- Erlebnis(pädagogische) Tage
- Projekt Visionssuche

41 Veranstaltungen wurden in Kooperation mit Schulen durchgeführt. Weitere 16 Veranstaltungen mit außerschulischen Kooperationspartnern, wie z. B. mit Vereinen, Jugendhilfeeinrichtungen und Jugendzentren.

3. Resümee

Die große Zahl der Kooperationen mit Schulen spiegelt sowohl den Bedarf, als auch das große Interesse von Schule, Unterricht durch außerschulische Bildungsveranstaltungen zu ergänzen und den Schüler/innen hierdurch wichtige Lernerfahrungen zu ermöglichen. Besonders Themen wie der Umgang mit Konflikten, die Gestaltung von Kooperation und die Beteiligung an Entscheidungsprozessen (Partizipation) sind im Rahmen außerschulischer Bildungsangebote methodisch und inhaltlich gut zu bearbeiten.

Als gemeinsames Projekt der Jugendbildungsträger, in Kooperation mit den Kompetenzagenturen im Kreis, wurden Bildungsveranstaltungen für arbeitslose junge Erwachsene und von der Arbeitslosigkeit bedrohte Jugendliche durchgeführt. . Besonders die Veranstaltung „Visionssuche“ für arbeitslose junge Erwachsene erwies sich als sehr erfolgreich. Es ist beabsichtigt diesen Ansatz in Form eines Modellprojektes weiterzuentwickeln.

Durch die Zusammenarbeit aller drei Jugendbildungsträger bei diesem Projekt konnten unterschiedliche Ansätze der Bildungsarbeit verbunden werden. Dies wurde von allen Beteiligten als ein sehr fruchtbarer Prozess erlebt.

4. Finanzierung

Die Gesamtkosten für die Jugendbildung des Kreises unter dem Dach des KJBW belief sich im Jahr 2010 auf 127.946,00 €
Davon wurden 63.984,00 € aus Hessischen Sportwetten- und Lottomitteln (entsprechend dem Hessischen Kinder- und Jugendhilfegesetz) und 14.696,00 € aus Teilnahmebeiträgen refinanziert. Der Kreis steuerte 49.266,00 € bei.